

**SAY WHAT YOU WANT,  
BUT HIS SCENES  
SURE RUN SMOOOOTH.**



Verfasser: Siegfried Weinert  
Juni 2004

## On Scene Coaching

FALLBEISPIEL IM RAHMEN DES  
UNIVERSITÄTSLEHRGANGES FÜR  
RETTUNGSDIENSTMANAGEMENT



## Hausaufgabe: On Scene Supervising

### Aufgabenstellung:

Als „On Scene Supervisor“ werden Sie Zeuge dieser Situation (siehe Bild).

1



- Analyse der Situation
- Wie reagieren Sie als Supervisor?
- Welche Handlungen setzen Sie?
- Wie gestalten Sie die Nachbearbeitung des Einsatzes?

### Analyse:

- Eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall
- Reglos
- Beengte räumliche Verhältnisse für Maßnahmen
- Fremdhilfe (Feuerwehr) für die Bergung notwendig
- Vermutetes SHT – Notarztindikation (falls MitarbeiterIn auf dem Bild nicht zum NAW Team bereits gehört)
- Decke als Wärmeschutz (event. Splitterschutz) vorhanden
- Blutdruckmesser (links unten im Bild) deutet auf eine bereits erfolgte Blutdruckmessung hin
- Pupillenleute (rechts unten im Bild – zwischen Hand und Anorak) deutet auf eine Kontrolle der Pupillenreaktion hin
- Blutiger Mundbereich des Patienten deutet auf event. Fremdkörper in der Mundhöhle (da keine bzw. nur spärliche Spuren von Schleim/Blut am Asphalt zu finden sind, liegt die Vermutung nahe, dass die Mundhöhle nicht inspiziert/ausgeräumt wurde)
- O2 –Maske bedeckt den Nasenbereich und ist nicht ordnungsgemäß angelegt (dies könnte jedoch in dieser Situation vom Helfer beabsichtigt sein, um ein ungehindertes Abfließen von Erbrochenem zu ermöglichen)
- Helfer im Vordergrund trägt keine Einmalhandschuhe
- Helfer im Vordergrund trägt keinen Schutzhelm

### Reaktion als Supervisor:

- Unterstützend
- Korrigierend
- Event. anleitend
- Als Team-Player

### Handlungen:

- Ich weise den/die MitarbeiterIn an mit mir Platz zu tauschen, damit sie/er sich Handschuhe anzieht bzw. den Schutzhelm (sofern vorhanden) anlegt.
- Ich führe die Mundhöhleninspektion selbst durch (um weiteren Zeitverlust zu verhindern). Hätte der/die MitarbeiterIn Handschuhe getragen, hätte ich die Frage nach der Mundhöhleninspektion gestellt und bei Verneinung eine kollegiale Aufforderung zur Inspektion formuliert.
- Bei der Rückkehr des/der MitarbeiterIn erfrage ich RR und Pupillenreaktion und stelle auch die Frage ob die O2–Maske absichtlich so angelegt wurde.
- Bei Verneinung korrigiere ich die Lage der O2-Maske mit der Aufforderung in regelmäßigen Abständen auf eventuelles Erbrechen zu achten.

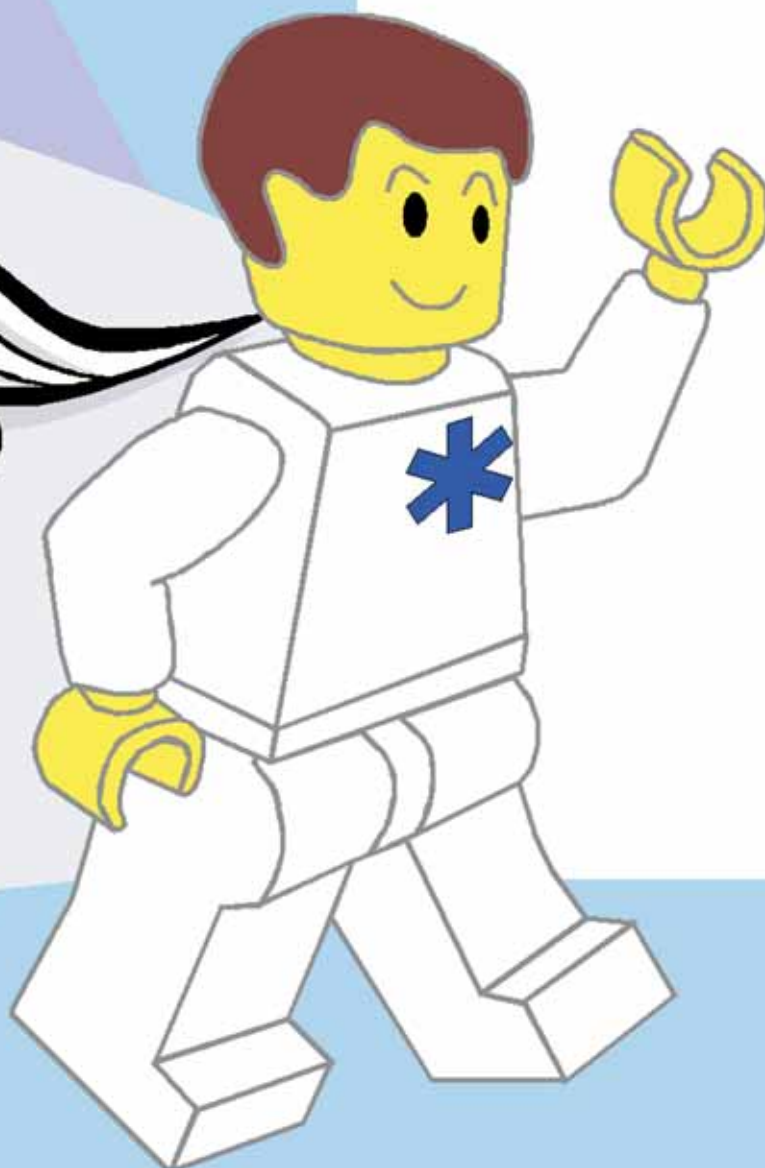


### Nachbearbeitung:

- Nach Abschluss des Einsatzes lade ich die Beteiligten (SanitäterInnen) zu einer kurzen Nachbesprechung beim Kaffeeautomaten ein.
- Einstieg in die Thematik ist das Unfallgeschehen (Wie ist es überhaupt zu diesem Unfall gekommen? Ist der Betroffene ein Einwohner aus dem eigenen Bereich? usw.)
- Diskussion über die erschwerten Versorgungsbedingungen und den damit situationsangepassten (improvisierten) Handlungen.
- Lerneffekt ohne Schuldzuweisungen.

### Bildmaterial:

- Aufgaben-Bild zur Verfügung gestellt von Martin Bachmann / Klosterneuburg
- Zeichnungen copyright by Steve Berry
- Bild Umschlag – S. Weinert
- Grafiken Umschlag – MS Office & unbekannt



## Kontakt:

Siegfried Weinert  
Mitterfeldgasse 13  
2351 Wiener Neudorf  
Austria

Tel.: +43 699-1-WEINERT

+43 699-1-9346378

Mail: [siegfried@kabsi.at](mailto:siegfried@kabsi.at)